



bremen



Hans-J. Müller v.l.: Voyeur, Muschelkalk, 2017, 64 x 37 cm // Segment, Marmor, 2019, 66 x 42 cm

Alles Kopfsache!

Ausstellung mit Skulpturen von Hans-J. Müller

10. Oktober bis 13. Dezember 2026 | Eröffnung mit Hans-J. Müller: 10. Oktober, 16–19 Uhr
Atelier Brandt Credo | atelier-brandt-credo.de

Die Räume in der Galerie im Altbremer Haus erfahren mit den Skulpturen des Bildhauers Hans-J. Müller eine große Veränderung. Skulpturen aus Stein – vorzugsweise Marmor und Travertin – und Bronze sowie Wandarbeiten aus Holz erwarten und überraschen die Besucher.

In einer Gegenwart, in der nicht nur Bilder zunehmend schnell konsumiert werden, besitzen Müllers Skulpturen etwas ganz Besonderes: Sie widersetzen sich der Geschwindigkeit. Die Arbeiten verlangen Zeit, sie erschließen sich nicht zwangsläufig beim ersten Blick, sondern verändern ihre Wirkung mit dem Standort des Betrachters, mit dem Lichteinfall und mit der Bewegung durch den Raum. Man muss um sie herumgehen, sie aus unterschiedlichen Entfernungen betrachten. Ihre Wirkung entsteht nicht allein aus dem ersten visuellen Eindruck. Sie entwickelt sich im Wechsel zwischen Nähe und Distanz. Ein Werk besitzt nicht nur eine Vorder- und Rückseite, sondern entfaltet sich in der Bewegung um seine eigene Achse. Flächen treten hervor und verschwinden wieder, Öffnungen verändern ihre Wirkung.

Die menschlichen Figuren sind meist stark reduziert: Anatomische Einzelheiten, Gesichtszüge oder individuelle Charakterisierung treten zurück. Stattdessen vermittelt die Körperhaltung einen Zustand – etwa Stehen, Warten, Zögern, Alleinsein oder Gemeinschaft und Kommunikation.

Der Künstler erzählt keine Geschichten im herkömmlichen Sinne. Seine Skulpturen wollen nicht einfach eine dargestellte Person, einen Gegenstand oder eine Handlung abbilden. Vielmehr entstehen Situationen, in denen der Betrachter zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen Wiedererkennen und Irritation wechseln kann.

Hans-J. Müller zeigt, dass Skulptur auch heute ein Medium sein kann, das gleichzeitig körperlich, humorvoll und rätselhaft ist – eine Kunst, die nicht laut auftreten muss, um im Gedächtnis zu bleiben.

Atelier Brandt Credo

Meyerstraße 145, 28201 Bremen

sonntags von 16–18 Uhr und nach Absprache

Eric Meier, „
Foto: Julie B